

## **Nachruf Kurt Kolvenbach**

Am 14. Januar 2024 ist unser langjähriges Mitglied Kurt Kolvenbach im Alter von 86 Jahren gestorben.

Kurt war zusammen mit Norbert Hinkel (1. Vorsitzender) von 1986 bis 1990 2. Vorsitzender der Sektion Gruppendynamik im DAGG. Zusammen mit Klaus Antons und Bert Voigt entwarf er einen Vorschlag für die Ausbildung zum Gruppenleiter. Dieser Vorschlag wurde von der Mitgliederversammlung im Jahr 1981 gebilligt. Die Fortbildung „Leiten und Beraten in Gruppen“ ist bis heute ein erfolgreiches Bildungsangebot in der DGGO.

1970 gründete er zusammen mit Bert Voigt das ZAP, das Nürnberger Zentrum für angewandte Psychologie, das in der Folge neben Fortbildungsangeboten im Bereich der Psychotherapie (u.a. mit Vorträgen von Fanita English und Jim Simkin, beides Vertreter der humanistischen Richtung) die Fortbildung „Leiten und Beraten in Gruppen“ entwickelte und erfolgreich auf den Markt brachte.

In diesem Zusammenhang habe ich Kurt kennengelernt. Ich war damals in der Ausbildung zur Trainerin für Gruppendynamik und hatte ihn mir als meinen Mentor „auserkoren“. Und auch wenn Kurt zu bedenken gab, dass die Entfernung Bonn – Nürnberg vielleicht zu groß für eine regelmäßige Unterstützung sei, hat er dann doch eingewilligt.

Kurt habe ich als ausgesprochen großzügigen Menschen geschätzt. In den Trainings, die wir zusammengearbeitet haben, hat er stets alle Trainer\*innen und Co-Trainer\*innen z.B. in der Mitte der Woche in ein Gourmetrestaurant eingeladen.

In seiner Arbeit war er sehr genau und penibel. Die Ausbildungskandidat\*innen mussten ihre Plenumsinterventionen schriftlich entwerfen und ihm dann vorlegen. Ich habe dabei gelernt, wie wichtig die präzise Wortwahl für die Wirkung einer Intervention sind.

In seiner Rückmeldung war er unbestechlich. Bei aller Sympathie zögerte er nicht, kritisches Feedback zu geben.

Was besonders an Kurt war: seine sehr wertschätzende Art. Er hat dadurch die Menschen gut erreichen können. Er liebte es, Menschen in ihr Potential zu bringen. Konflikte sprach er sofort an und ließ nichts „anbrennen“.

Für viele Ausbildungskandidat\*innen wird er in positiver Erinnerung bleiben.

Dass Kurt in seinen letzten Jahren unter starken gesundheitlichen Problemen litt, verbunden mit großen körperlichen Einbußen und Schmerzen, tut mir sehr leid. Das hätte ich ihm anders gewünscht.

Ich bin froh, ihn kennengelernt zu haben und für seine langjährige Unterstützung und Verbundenheit bin ich dankbar.

Hella Gephart 9.2.2024